

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

SOMALIA

1974



Bestellnummer: 130300 – 740010

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	5
Erläuterungen zum Tabellenteil	5
Tabellen	
Klimadaten	9
Gebiet und Bevölkerung	9
Gesundheitswesen	11
Bildungswesen	12
Erwerbstätigkeit	13
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14
Produzierendes Gewerbe	15
Außenhandel	17
Verkehr	18
Geld und Kredit	19
Öffentliche Finanzen	19
Preise und Löhne	20
Zahlungsbilanz	22
Entwicklungsplanung	23
Entwicklungshilfe	23
Quellenhinweis	24

A b k ü r z u n g e n

g = Gramm	DM = Deutsche Mark
kg = Kilogramm	Std = Stunde
dt = Dezitonne (100 kg)	kW = Kilowatt
t = Tonne	kWh = Kilowattstunde
mm = Millimeter	MW = Megawatt
cm = Zentimeter	St = Stück
m = Meter	P = Paar
km = Kilometer	Mill. = Million
qm = Quadratmeter	Mrd. = Milliarde
ha = Hektar	JA = Jahresanfang
qkm = Quadratkilometer	JM = Jahresmitte
l = Liter	JE = Jahresende
hl = Hektoliter	D = Durchschnitt bei nicht
cbm = Kubikmeter	addierbaren Größen
tkm = Tonnenkilometer	cif = cost, insurance, freight
BRT = Bruttoregistertonne	Kosten, Versicherungen
NRT = Nettoregistertonne	und Fracht inbegriffen
Sh.So. = Somalischer Schilling	fob = free on board
US-\$ = US-Dollar	frei an Bord

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- o = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Somalia 1974

(lfd. Nr. 10) abgeschlossen im Juli 1974

Erschienen im August 1974

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 3,-

Jahresbezugspreis DM 129,- (für 48 Berichte)

V o r b e m e r k u n g

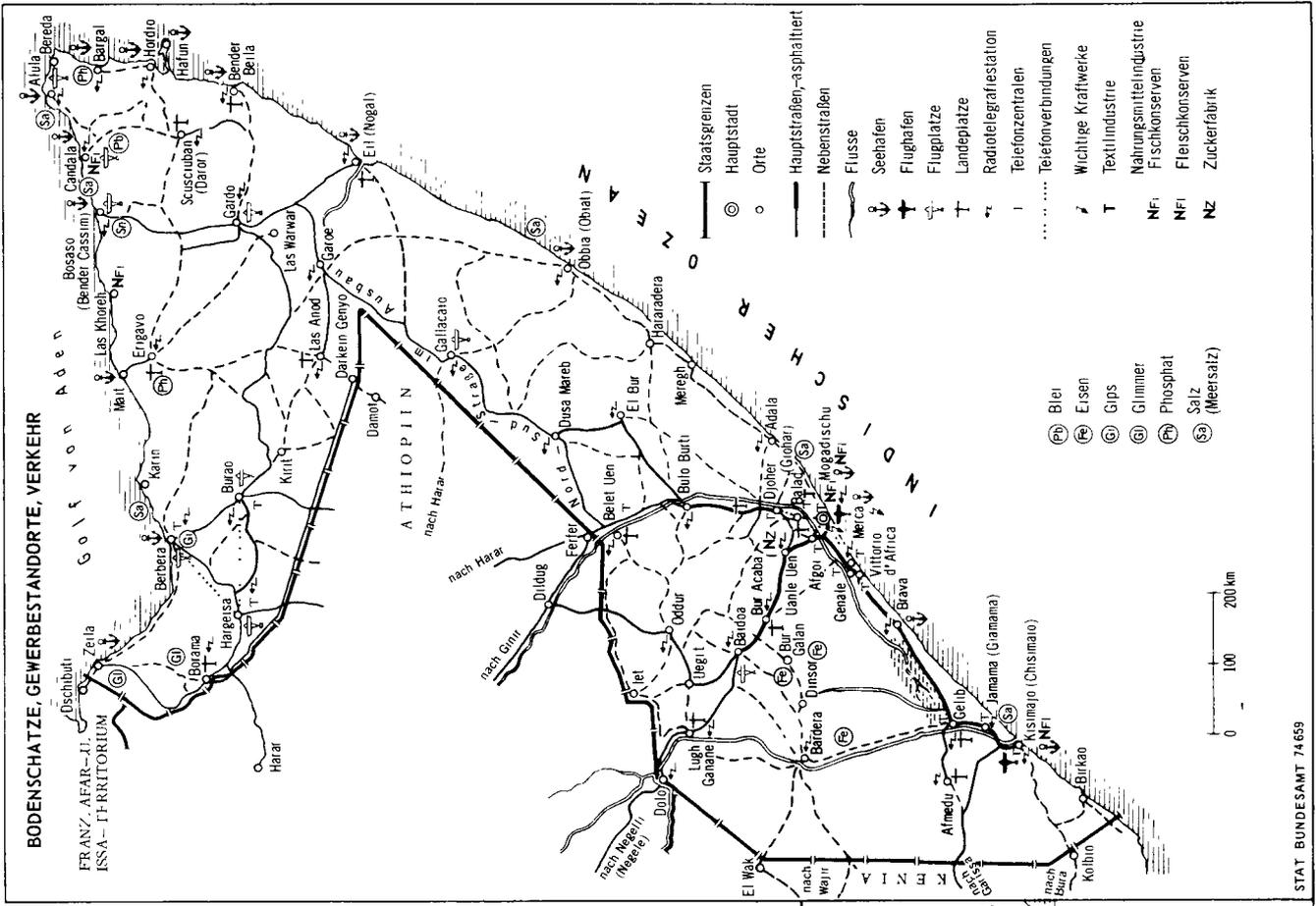
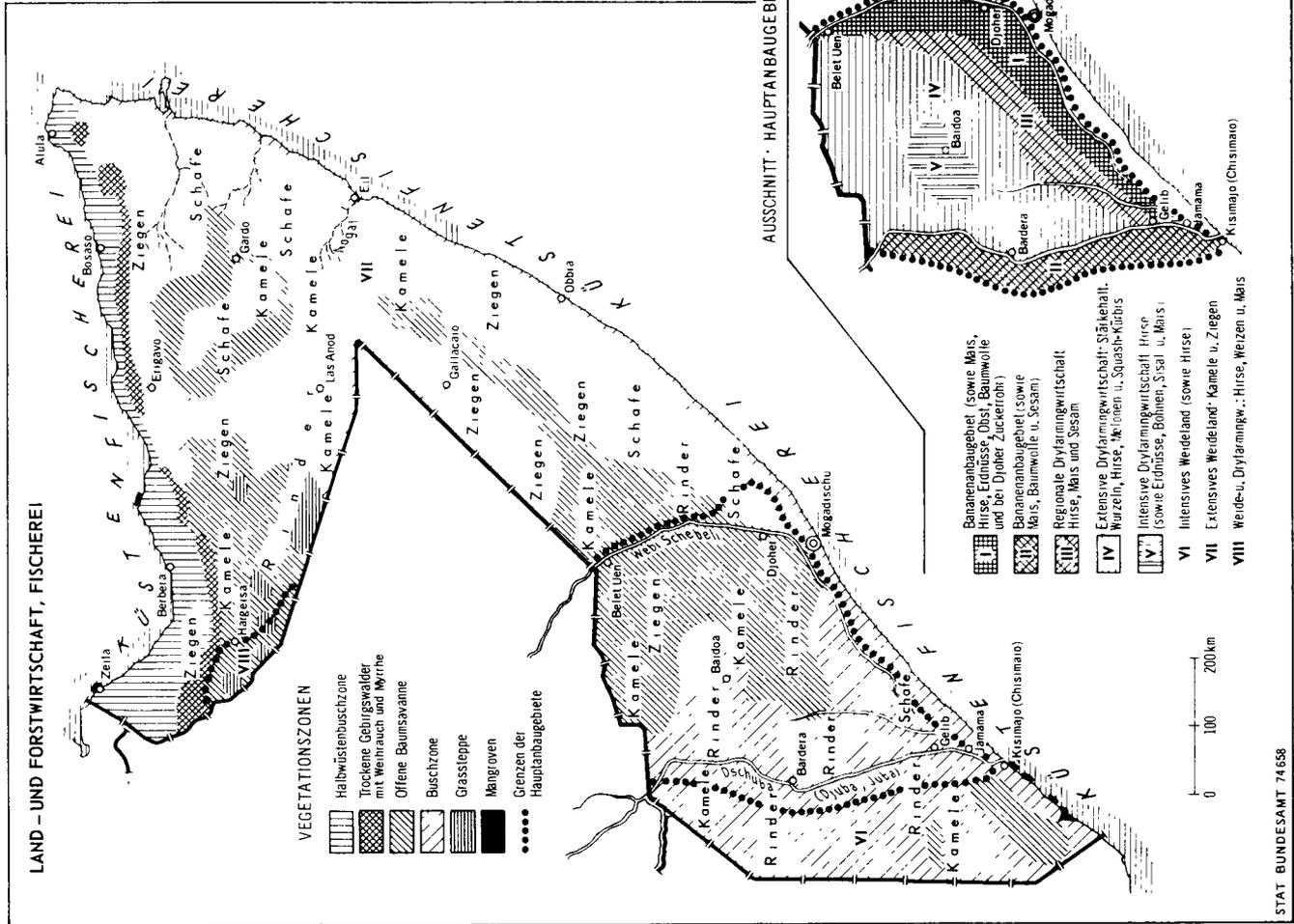
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

SOMALIA



Staats- und Verwaltungsaufbau

Somalia (Kharan-ka Somaliya; Al Dschumhuriya Al Dimokratija As Somaliya) war seit dem 1. Juli 1960 eine parlamentarische Republik. Die Verfassung vom 20. Juni 1961 ist im Oktober 1969 suspendiert worden.

Die Republik Somalia entstand durch Zusammenschluß des ehemaligen britischen Protektoratsgebietes (Nord-)Somalia (unabhängig seit 26. Juni 1960) mit dem bis zum 1. Juli 1960 unter italienischer UN-Treuhanderschaft stehenden (Süd-)Somalia. Somalia erhebt Anspruch auf Somali-bewohnte Gebiete in Äthiopien (Provinz Ogaden)¹⁾ und Kenia (Northern Frontier Province) sowie Franz.-Somaliland (Dschibuti, Franz. Afar- und Issa-Territorium). Zum ersten Staatspräsidenten wurde Aden Abdulla Osman gewählt. Der Ermordung seines 1967 gewählten Nachfolgers, Präsident Abdiraschid Ali Schermake, am 15. Oktober 1969 folgte am 21. Oktober ein Staatsstreich von Armee und Polizei unter dem Oberbefehlshaber der Armee, General Mohammed Siad Barre. Ministerpräsident Ibrahim Egal und sein Kabinett wurden gestürzt und unter Arrest gestellt, die Nationalversammlung und die Parteien aufgelöst und die Verfassung außer Kraft gesetzt. Die Minister der neuen Regierung erhielten die Bezeichnung "Staatssekretäre". Im März 1970 erfolgte eine umfassende Regierungsumbildung; die Regierungsmitglieder sind überwiegend Zivilisten. Höchstes Regierungsorgan ist ein nach dem Umsturz gebildeter "Oberster Revolutionsrat" (25 Mitglieder). Er übt mit seinem Präsidenten (Generalmajor Mohammed Siad [Ziyad] Barre), der zugleich als Staats- und

Regierungschef fungiert, die Exekutive ("Aufsicht" über die Staatssekretäre) und die Legislative aus.

Der Regierungskurs weist eine sozialistische Tendenz auf (Verstaatlichungen, Genossenschaften, zentrale Finanzlenkung bis in die örtlichen Verwaltungen). In den Jahren nach dem Umsturz erhielt das Land wesentliche militärische und finanzielle Hilfe durch die Sowjetunion (diese u.a. den Stützpunkt Berbera am Golf). Nach der Verfassung bestand allgemeines Wahlrecht. Stärkste Partei war die "Liga der Jugend von Somalia" (SYL). Sie erhielt bei den Wahlen vom März 1969 73 von 124 Sitzen.

Verwaltungsmäßig ist das Land in einen nördlichen und einen südlichen Landesteil, 8 Regionen (zwei nördliche, sechs südliche) und 36 Distrikte gegliedert. Die Geschicke der Regionen führen "Revolutionsräte". Im Oktober 1972 wurde die Verwaltungsstruktur neu geordnet, jahrhundertealte Traditionen beseitigt.

Somalia ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen mit Ausnahme der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA), der Zwischenstaatlichen Beratenden Organisation für Seeschifffahrt (IMCO) und des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT). Es gehört ferner der Organisation für die Einheit Afrikas (OUA) an und ist den Europäischen Gemeinschaften (EG) assoziiert. Das Land hat die Aufnahme in die "Arabische Liga" beantragt.

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g ; Somalias Staatsgebiet ist größer als das Frankreichs oder zweimal so groß wie das Polens. Es liegt in Ostafrika zwischen dem Golf von Aden und dem Indischen Ozean und umfaßt den größten Teil der Somali-Halbinsel. Die Küstenlinie hat eine Länge von rund 2 900 km. Das Staatsgebiet erstreckt sich südwärts bis zum Dschuba-Fluß; die Grenzen zu den Nachbarländern sind teilweise immer noch umstritten. Der größte Teil des Landes besteht aus einem vom äthiopischen Hochland nach Südosten abfallenden Tafelland. Die höchsten Erhebungen an der Bruchstufe erreichen mehr als 2 000 m ü. M. (Surud Add

2 408 m). Das vorgelagerte Küstentiefland hat eine Breite bis zu 80 km. Den Südteil des Landes bildet eine weite Küstenebene.

Das Klima ist durch Niederschlagsarmut gekennzeichnet. An der Küste ist es jedoch fast immer feucht (hauptsächlich Niederschläge durch den Südwestmonsun zwischen April und Oktober). Im Bereich der Flüsse Dschuba (Djuba) und Webi Schebeli bestehen ausgedehnte Sümpfe. Die Vegetation wird von der nach Norden zunehmenden Trockenheit bestimmt; entsprechend geht die Trockensavanne in eine Buschzone über, an der Nordküste herrscht Halbwüste vor.

¹⁾ Es gibt auch schon weitergehende Ansprüche: Harar (= Ogaden), Bale und Sidamo = 45 % der Landfläche Äthopiens.

Genaue Angaben über die Bevölkerung fehlen; eine erste Volkszählung soll Anfang 1975 (mit Hilfe der Vereinten Nationen) durchgeführt werden. Die Zahlen für 1963 beruhen auf Stichprobenerhebungen, die in einer Reihe von städtischen Siedlungen vorgenommen wurden. Alle weiteren Angaben mußten wegen der überwiegend nomadischen Lebensweise der Bevölkerung (etwa zwei Drittel der Gesamtbevölkerung sind Hirtennomaden) geschätzt werden. Die Bevölkerungsverteilung ist unterschiedlich; die größte Dichte wird in der Hauptstadtregion Benadir (rd. 11 Einw./qkm) verzeichnet gegenüber nur etwa 1,2 Einw./qkm in der Region Migiurtinia. Die ethnisch weitgehend einheitliche Bevölkerung besteht zu über 95 % aus kuschitischen Somal-Stämmen äthiopider Rasse. Daneben gibt es negride Bevölkerungsteile (Amarani, Bajuni) mit Bantusprachen, ferner etwa 15 000 Araber und kleinere indische, pakistanische (zusammen etwa 1 000 Personen) und europäische Minderheiten.

Amtssprachen sind Somali, Arabisch und für eine Übergangszeit noch Englisch und Italienisch. Das Somali wird allgemein gesprochen, war bisher als Schriftsprache aber nicht gebräuchlich (Osmani-Schrift aus arabischen, amharischen und hebräischen Zeichen). Es soll künftig die erste Amtssprache des Landes werden. Die somalische Sprache gehört zur hamitischen Gruppe und ist gleichen Ursprungs wie das Galla und Danakil, das z. T. im benachbarten Äthiopien gesprochen wird. Es kennt keine Dialekte. Bis 1972 war es eine schriftlose Sprache; islamische Einflüsse, die Sprache zu arabisieren, konnten sich nicht durchsetzen. Die lateinische Schrift wurde am 21. Oktober 1972 dekretiert. Ab März 1973 läuft eine Einjahresfrist, innerhalb der die bisherigen offiziellen Schriftsprachen in Behörden (Englisch, Italienisch, Französisch) abgelöst werden sollen. Jedoch müssen alle Schichten, auch die bereits Ausgebildeten, die neue Schrift erst erlernen. Eine weitumfassende Alphabetisierungskampagne wurde begonnen.

Staatsreligion ist der sunnitische Islam, dem der größte Teil der Bevölkerung angehört. Unter den Christen (rd. 4 000) überwiegen die Anhänger der römisch-katholischen Kirche.

Gesundheitswesen: Der öffentliche Gesundheitsdienst wurde in den letzten Jahren planmäßig ausgebaut. Die medi-

zinische Versorgung konnte durch den Neubau von Krankenhäusern verbessert werden. Im Durchschnitt steht ein Krankenhausbett für jeweils rd. 600 Einwohner zur Verfügung. Die Betreuung der nordsomalischen Nomadenbevölkerung ist besonders schwierig.

Verbreitetste Krankheiten sind Malaria, Augenkrankungen und Tuberkulose. Über das Ausmaß der Erkrankungen sind nur Schätzungen möglich, da die nomadische Bevölkerung nicht oder nur zum geringen Teil statistisch erfaßt werden kann.

Bildungswesen: Schulpflicht besteht nicht; der Schulbesuch ist unregelmäßig und noch gering. Der Unterricht an staatlichen Grund- und Mittelschulen ist gebührenfrei. Daneben gibt es weiterhin eine Reihe von Privatschulen der ausländischen Minderheiten und der Missionsstationen. Unterrichtssprachen waren bisher Arabisch und Englisch. Die früher eingeführten italienischen bzw. englischen Schulsysteme sollen vereinheitlicht werden. Hauptprobleme waren bisher das Fehlen einer Schriftsprache für das Somalische und die Einbeziehung des größeren, nomadisierenden Teils der Bevölkerung. Etwa drei Viertel der Bevölkerung im Alter von über 10 Jahren sind Analphabeten (seit 1957 bestehen Einrichtungen der Erwachsenenbildung).

Erwerbstätigkeit: Neuere Angaben über die Struktur des Erwerbslebens liegen nicht vor. Die für 1963 genannten Daten beruhen (wegen Schwierigkeiten bei der Erfassung der nomadischen Bevölkerung) auf einer Stichprobenerhebung. Mehr als drei Viertel der Gesamtbevölkerung sind als nicht ständig seßhaft anzusehen (der Anteil der Halbnomaden ist beachtlich). Der Lebensunterhalt stammt hauptsächlich aus Subsistenzwirtschaft (Viehzucht, Feldarbeit) und Tauschhandel. Es wird geschätzt, daß nur rd. 10 % der Erwerbstätigen im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich beschäftigt sind. In den letzten Jahren hat die Tendenz zu seßhafter Tätigkeit weiter zugenommen.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Infolge ungünstiger klimatischer Bedingungen (geringe bzw. unregelmäßige Niederschläge) ist nur ein kleiner

Teil des Landes für den Ackerbau geeignet. Während in Nordsomalia etwa 1 % der Fläche Ackerland ist, beträgt dieser Anteil in Südsomalia immerhin rd. 15 %. Zu den seßhaften Bauern zählen im Norden etwa 3 %, im Süden knapp 20 % der Bevölkerung. Das Schwergewicht der Landwirtschaft liegt - wegen der eingeschränkten Bodennutzung - auf der Viehhaltung. Die Viehwirtschaft trägt etwa zwei Drittel zum Ausfuhrwert bei; dabei besitzt die Ausfuhr von Lebendvieh nach Saudi-Arabien und Südjemen (VR Jemen) größte Bedeutung. Großgrundbesitz herrscht vor, Kleinbauern (teilweise zu Produktionsgenossenschaften zusammengeschlossen) haben einen durchschnittlichen Besitz von rd. 2 ha. Die Anbauflächen konzentrieren sich auf das Gebiet zwischen den Flüssen Dschuba (Djuba) und Webi Schebeli (Uebi Scebeli). An den Wasserläufen dominiert der Bewässerungsfeldbau, der rd. ein Fünftel des gesamten Ackerbaus einnimmt. Ein für die Ausfuhr wichtiges Produkt sind Bananen (etwa 25 % des Exportwertes); die Anbauflächen (am unteren Schebeli und am Dschuba) wurden in den letzten Jahren auf rd. 12 000 ha erweitert, doch sind wegen ungenügender Transportmöglichkeiten (mangelhafte Infrastruktur, Schließung des Sueskanals) und wegen Umstellung auf eine unempfindlichere Sorte Absatzschwierigkeiten entstanden. Zuckerrohr wird im Plantagenbetrieb (besonders im Gebiet von Djoher) kultiviert. Der Baumwollanbau konzentriert sich auf die Provinzen Unterdschuba, Oberdschuba und Benadir. Weitere Marktprodukte sind Erdnüsse und Sesam. Die für die Ernährung der Bevölkerung wichtigsten Anbaupflanzen sind Hirse, Mais, Gemüse und Bananen. Seit neuestem konzentriert sich der Revolutionsrat auf den Ausbau der Landwirtschaft. Eine Reihe von Musterfarmen (2 000 bis 3 500 ha) wurden angelegt; sie sollen den wirtschaftlichen Anbau von Mais, Sorghum, Baumwolle, Weizen, Reis und Tabak durchsetzen. Aus den Reihen der Nomaden sollen landwirtschaftliche Facharbeiter herangebildet werden.

Die Viehhaltung ist nomadisch; etwa 30 % des Landes werden als Weide genutzt, auch von den 44 % Ödland wird ein Teil gelegentlich beweidet. Lebendvieh (außerdem Fleisch und Häute) ist das Hauptausfuhrgut des Landes. Die Bestände können wegen des ständigen Wechsels der Weideplätze nur geschätzt werden. Die Qualität des Viehs ist (lange Trockenzeiten, anstrengender Marktauftrieb) gering. Einer leistungsfähigen Viehwirtschaft stehen auch

sozialpsychologische Hindernisse entgegen (soziales Ansehen wird an der Zahl, nicht an der Qualität der Bestände gemessen). Im Südwesten des Landes herrscht Rinderzucht vor. In den trockenen nördlichen Gebieten werden vor allem Schafe und Ziegen gehalten. Kamele werden als Lasttiere genutzt.

Der Waldbestand (ein Fünftel der Landesfläche) setzt sich aus Buschzonen, Galeriewäldern, Bergwäldern und Mangrovenbeständen zusammen. Eine Forst- und Holzwirtschaft ist noch nicht entwickelt. Die Nutzung erfolgt überwiegend als Brennholz und zur Holzkohlegewinnung. Nur ein geringer Prozentsatz wird als Rundholz geschlagen; Angaben über den Einschlag sind nicht bekannt. Von einiger Bedeutung war die Sammelwirtschaft (Gummiarabikum, Weihrauch, Myrrhe).

Trotz günstiger natürlicher Bedingungen ist die Fischerei wenig entwickelt; sie erfolgt weiterhin in unwirtschaftlicher traditioneller Weise. Das Hauptfanggebiet liegt vor der nördlichen Ostküste. Angelandet werden jährlich etwa 20 000 t Fisch (hauptsächlich Hai und Thunfisch). Die Somalis sind jedoch bisher nicht gewohnt, Fisch zu verzehren.

Produzierendes Gewerbe:
Die Industrialisierung des Landes befindet sich noch im Anfangsstadium. Das produzierende Gewerbe beschränkt sich auf die Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte und die Herstellung von Konsumgütern. Der bedeutendste Industriezweig wird durch die (bereits 1921 gegründete) Zuckerfabrik "Società Nazionale per l'Agricoltura e l'Industria" (SNAI) in Djoher repräsentiert (Kapazität: 46 000 t Zucker jährlich). Außerdem besteht eine Fischkonservenfabrik in der Hauptstadt, daneben drei weitere in Las Khoreh, Habo, Candala. Wichtig sind auch die 1968 errichtete Textilfabrik (SOMALTEX) in Balad und die Fleischfabrik in Kisimajo. Die meisten übrigen Betriebe besitzen handwerklichen Charakter. Wichtigster Zweig des Handwerks ist die Weberei (Herstellung der farbigen Gewebe "Foutah-Benadir"). Verbreitet ist die Herstellung von Sandalen, Matten, Terrakottagefäßen sowie die Verarbeitung von Holz, Metall, Häuten und Elfenbein. Der genossenschaftliche Zusammenschluß von Handwerkern wird von der Regierung gefördert (u. a. Kreditgewährung). Autoreparatur- und Installationsbetriebe werden meist von Europäern geführt.

Die Versorgung mit elektrischer Energie basiert zu etwa neun Zehnteln auf Dieselgeneratoren. Erzeugung und Verteilung erfolgen in Nordsomalia durch eine staatliche Behörde, im Süden durch private Gesellschaften. Die Kosten der Versorgung sind im Vergleich mit den Nachbarländern wegen der Transportbelastung des Rohstoffs (eingeführtes Erdöl) und des noch mangelhaften Verteilernetzes hoch. Der Bau eines Wasserkraftwerkes (Kapazität 25 000 kW) ist vorgesehen.

Mineralische Bodenschätze konnten in abbauwürdiger Qualität und Mächtigkeit kaum erschlossen werden. Die Eisenerzvorkommen bei Bur Galan werden auf 300 Mill. t geschätzt. Abbauwürdig sind Vorkommen an Gips, Anhydrit, Sulfaten, Titanerz, Uran, Feldspat und Glimmer. Bei Mogadischu wird Salz aus Meerwasser gewonnen. Die Prospektierungen nach Erdöl haben bisher keine wirtschaftlich interessanten Ergebnisse gebracht.

Neben den genannten Unternehmen des produzierenden Gewerbes gibt es Ölmühlen, Gerbereien, Schuh- und Seifenfabriken. Das Baugewerbe hat aufgrund der Durchführung von Projekten der Entwicklungsplanung einen bedeutenden Aufschwung genommen (neuere Angaben liegen jedoch nicht vor).

A u ß e n h a n d e l : Hauptausfuhr Güter sind Vieh (1972 54 % des Ausfuhrwertes), Bananen (25 %), Fleischerzeugnisse und Häute. Saudi-Arabien, Italien und die arabischen Länder sind die Hauptabnehmer somalischer Erzeugnisse. In der Einfuhr steht Italien (30 %) an der Spitze. Durch enorme Anstrengungen gelang es, die Ausfuhr 1972 um etwa 50 % zu erhöhen.

V e r k e h r : Die Eisenbahnstrecke von Mogadischu nach Adalei (einschl. der Stichbahnen) wurde bereits vor der Unabhängigkeit des Landes abgebaut, da eine völlige Umstellung auf den Straßenverkehr vorgesehen war. Insgesamt ist das Straßennetz noch wenig ausgebaut; besonders unzureichend sind die Verbindungen zwischen den südlichen und nördlichen Landesteilen. Eine Reihe von Projekten zum Ausbau des Straßennetzes waren (u. a. mit Hilfe der IDA, UN und EG) vorgesehen. Küsten- und Seeschifffahrt sind vergleichsweise schwach entwickelt, da die der Küste vorgelagerten Korallenriffe den Verkehr stark behindern.

Die Binnenschifffahrt besitzt lediglich lokale Bedeutung, da nur der Dschuba ganzjährig Wasser führt. Mit ausländischer Unterstützung wurden die wichtigsten Häfen (Mogadischu, Berbera, Merca und Kisimajo) modernisiert. Im Rahmen des angelaufenen Fünfjahresplanes soll in Mogadischu ein neuer Tiefwasserhafen gebaut werden. Seit 1968 besteht eine nationale Schifffahrtsgesellschaft. Den stark ansteigenden inländischen Luftverkehr bedient die 1964 gegründete "Somali Airlines". Der Flughafen von Mogadischu dient dem internationalen Flugverkehr.

G e l d u n d K r e d i t : Zentral- und Notenbank ist die "Banca Nazionale Somalia" (gegründet 1. Juli 1961), an deren Kapital die Regierung mit 50 % beteiligt ist. Eine besondere Bedeutung bei der Finanzierung von Entwicklungsvorhaben besitzt der staatliche "Credito Somalo". Anfang Mai 1970 verfügte die Regierung die Verstaatlichung ausländischer Banken (neben anderen Unternehmen); eine Entschädigung war vorgesehen.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Staatshaushalt ist in ein ordentliches und ein außerordentliches (Entwicklungs-) Budget gegliedert. Die italienische Regierung gewährt seit Jahren eine Budgethilfe, seit 1971 nur noch in Höhe von 14 Mill. Sh. So. Etwa drei Viertel der Einnahmen entfallen auf Zölle und indirekte Steuern, nur rd. 7 % auf direkte Steuern. Unter den Ausgaben sind die Aufwendungen der Ministerien für Verteidigung (rd. 20 %), Finanzen und Inneres (Polizei) am höchsten, 1972 zusammen 40 % der ordentlichen Ausgaben. 1973 wurde das Haushaltsgebaren reorganisiert, die Haushalte der lokalen Verwaltungen wurden in den Staatshaushalt integriert (zentrale Lenkung).

P r e i s e u n d L ö h n e : Für die Entwicklung der Großhandelspreise liegen nur Angaben über Lebensmittelpreise vor (ein Index wird nicht berechnet). Der Preisindex für die Lebenshaltung (nur für Mogadischu) hat sich in den letzten drei Jahren um 4 Punkte (Ernährung 10 Punkte) erhöht. Die Einzelhandelspreise sind nach der Statistik stabil, teilweise sogar rückläufig. Über Löhne und Gehälter liegen nur spärliche Angaben vor.

Klimadaten *)

(Angaben aus kürzeren Perioden)

Station Lage Seehöhe	Berbera 10°N 45°O 14 m	Bosaso 11°N 49°O 7 m	Djoher 3°N 45°O 110 m	Mogadischu 2°N 45°O 22 m	Bardera 2°N 42°O 118 m
----------------------------	------------------------------	----------------------------	-----------------------------	--------------------------------	------------------------------

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	28,9	29,4	36,3 ^{III}	32,2 ^{IV}	40,0 ^{III}
Juli	41,7	40,0 ^{VI+} VIII	30,2	28,6	33,3
Jahr	34,4	34,2	33,2	30,2	36,4

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 0,1$ mm)

Februar	3/1 ^{a)}	0/0	1/0	0/0	5/2
April und Mai	21/2 ^{a)}	3/0	184/14	116/12	124/16
Oktober und November	8/0 ^{a)}	3/3	192/14	65/8	104/15
Jahr	53/6 ^{a)}	5/8	502/49	402/63	333/61

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

a) Tage mit $\geq 1,0$ mm Niederschlag.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt Offenbach

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	1 000 qkm			638		
Landfläche	1 000 qkm			627		
Gesamtbevölkerung ¹⁾	JM 1 000	2 500	2 730	2 790	2 860	2 940
Bevölkerungsdichte	JM Einw. je qkm	4,0	4,3	4,4	4,6	4,7
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	2,0	2,2	2,2	2,5	2,8

Verwaltungs-sitz	Fläche		1953		1963		1953		1963	
	1 000 qkm	%	Bevölkerung		Einwohner je qkm		1953		1963	
			1 000							
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Landesteilen und Regionen²⁾										
Nordsomalia			176	27,6	600 ^{a)}	609	3,4 ^{a)}	3,5		
Burao	Burao		128	20,1	330 ^{a)}	330	2,6 ^{a)}	2,6		
Hargeisa	Hargeisa		48	7,5	270 ^{a)}	279	5,6 ^{a)}	5,8		
Südsomalia			462	72,4	1 264	1 694	2,7	3,7		
Benadir	Mogadischu		45	7,1	388	520	8,6	11,6		
Hiran	Belet Uen		26	4,0	177	238	6,8	9,2		
Migiurtinia	Bosaso		91	14,3	83	111	0,9	1,2		
Mudugh	Gallaciao		119	18,6	141	189	1,1	1,6		
Oberdschuba (-juba)	Baidoa		131	20,6	362	485	2,8	3,7		
Unterdshuba (-juba)	Kisimajo		50	7,8	113	151	2,3	3,0		

1) Nach anderen Angaben (somalische Schätzung 1970) 4,5 Mill. Einwohner, etwa 60 % nomadisierende Bevölkerung. - 2) 1953: Zusammenfassung von Ergebnissen einer in 35 städtischen Siedlungen durchgeführten Verwaltungszählung und von Schätzungen für die übrige, in 1 596 geschlossenen Siedlungen und außerhalb hiervon wohnende Bevölkerung. Verwaltungsgliederung 1963.

a) 1961.

Gegenstand der Nachweisung	Fläche		1953	1963	1964
			Bevölkerung		
	1 000 qkm	%	1 000		
Fläche und in städtischen Siedlungen seßhafte Bevölkerung 1)	638	100	.	537	.
nach Landesteilen und Regionen					
Nordsomalia	176	27,6	.	82	.
Burao	128	20,1	.	23	.
Hargeisa	48	7,5	.	59	.
Südsomalia	462	72,4	234	455	.
Benadir	45	7,1	163	269	.
Hiran	26	4,0	8	23	23
Migiurtinia	91	14,3	11	41	50
Mudugh	119	18,6	13	18	.
Oberdschuba	131	20,6	21	57	63
Unterdschuba	50	7,8	18	47	.

Einheit	D 1965 bis 1970
Geborene	auf 1 000 d. Bev. 45,9
Gestorbene	auf 1 000 d. Bev. 24,0

Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1960		1965		1970	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	%					
unter 15	43,7	44,2	48,6	49,0	46,5	46,9
15 - 45	42,8	42,8	40,9	40,9	42,6	42,7
45 - 65	10,8	10,5	8,6	8,4	9,0	8,6
65 und älter	2,7	2,5	1,9	1,7	1,9	1,8

Bevölkerung nach Stadt und Land	1960		1965		1970	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
	in Städten	400	18	476	19	564	20
in Landgemeinden	1 826	82	2 024	81	2 225	80

Einheit	1963	1967	1972	
Bevölkerung in ausgewählten Städten 2)				
Mogadischu, Hauptstadt	1 000	121	172	230
Mercea	1 000	56	56	70
Hargeisa	1 000	40	40	50
Berbera	1 000	12	30	50
Jamama (Giamama, Margherita)	1 000	22	25	.
Coriole	1 000	21	.	.
Baidoa	1 000	18	.	35
Djoher (Villabruzzi)	1 000	17	.	22
Afgoi	1 000	17	.	21
Kisimajo (Chisimaio)	1 000	12	18 ^{a)}	20
Belet Uen	1 000	15	.	.
Burao	1 000	13	.	.
Bur Acaba	1 000	11	.	.

- 1) 1953 Ergebnisse einer Verwaltungszählung, 1963 standesamtlich registrierte Einwohner. -
2) 1963: Verwaltungszählungen zum Jahresende.
a) 1968.

Gegenstand der Nachweisung	1963		1968	
	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung nach Volksgruppen				
Somali	2 180	95,0	2 570	95,0
Somal	1 740	76,0	2 055	76,0
Sab	440	19,0	515	19,0
Bantu	85	3,5	94	3,6
Araber 1)	30	1,2	30	1,1
Europäer	5	0,2	3	0,1
Boni (Kuschiten)	2	0,1	2	0,1
Asiaten	1	0,04	1	0,05

Gesundheitswesen		Einheit	1964	1967	1968	1970	1971
Krankenanstalten	Anzahl		26	26 ^{a)}	29	.	.
darunter:							
Allgemeine Krankenhäuser ²⁾	Anzahl		19	19 ^{a)}	18	.	.
Tbc-Krankenhäuser	Anzahl		2 ^{b)}	4	4	.	.
Anstalten für Geisteskranke ²⁾	Anzahl		2	2 ^{a)}	1	.	.
Lepraheime	Anzahl		1	1	1	.	.
Krankenstationen ³⁾	Anzahl		32	37 ^{a)}	36 ^{c)}	.	.
Ambulatorien ⁴⁾	Anzahl		182	218 ^{d)}	160	.	.
Betten in Krankenanstalten	Anzahl		4 329	4 115	4 554	4 482	5 070
Betten in Tbc-Krankenhäusern	Anzahl		1 100 ^{b)}	1 675	.	1 176	1 315
Medizinisches Personal ⁵⁾							
Ärzte			85 ^{e)}	72	97	132	150
Ausländer	Anzahl		78 ^{e)}	53	63	63	63
Zahnärzte ⁶⁾	Anzahl		10 ^{e)}	2	2	.	.
Apotheker	Anzahl		.	.	8	13	15
Krankenpflegepersonen	Anzahl		725 ^{e)}	859	859	757	757
Hebammen	Anzahl		98 ^{e)}	163	163	110	142

Ausgewählte Krankheiten und Sterbefälle	1962		1964	1965	1971
	Krankenhäuser u. -stationen	Ambulatorien	Krankenhäuser u. -stationen	Krankenhäuser u. -stationen	Mogadischu-Krankenhaus
Gemeldete Neuerkrankungen in Krankenhäusern, -stationen und Ambulatorien in Südsomalia ⁷⁾					
Amöbeninfektion	771	11 794	390	279	28
Enteritis ⁸⁾	508	20 497	592	903	.
Lungentuberkulose	2 593	12 379	2 599	2 152	1 490
Sonstige Formen der Tuberkulose	421	6 505	473	385	345
Lepra	108	438	111	90	48
Tetanus	303	424	397	297	162
Malaria	1 302	73 824	943	826	128
dar. erste Erkrankungen	759	33 768	459	463	.
Syphilis (Lues) ⁹⁾	301	32 446	213	106	24
Schistosomiose	157	8 587	161	61	55
Hakenwurmkrankheiten	636	3 454	461	206	49
Avitaminosen ¹⁰⁾	25	12 578	4	31	12
Perniziöse Anämie	754	9 333	407	248	103
Akute Bronchitis und Bronchiolitis	685	37 867	783	1 103	53
Viruspneumonie	257	7 670	502	529	] 144
Bronchopneumonie	391	6 483	480	559	

Sterbefälle nach Todesursachen in Krankenhäusern und -stationen in Südsomalia ¹¹⁾		Einheit	1962	1963	1964	1965	1971
Enteritis ⁸⁾	Anzahl		46	26	32	28	.
Lungentuberkulose	Anzahl		308	198	408	381	75

1) Vorwiegend Italiener. - 2) Nur staatliche. - 3) Nur in Südsomalia. - 4) 1964 einschl. fahrbarer Behandlungsstationen; 1968 nur fahrbare Behandlungsstationen. - 5) Im öffentlichen Gesundheitsdienst. - 6) 1965 nur Einheimische, ab 1967 nur Ausländer. - 7) Einschl. fahrbarer Behandlungsstationen. - 8) Einschl. sonstiger Durchfallkrankheiten. - 9) Ohne angeborene. - 10) Avitaminosen und sonstige Ernährungsangelkrankheiten. - 11) 1971 nur Mogadischu-Krankenhaus.

a) 1966. - b) Nur staatliche. - c) Mit insgesamt 528 Betten. - d) Fürsorgestationen. - e) 1965.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963	1964	1966	1969	1970
Erwachsenenbildung¹⁾						
Lehranstalten	Anzahl	207	145	.	.	.
Lehrkräfte	Anzahl	759	650	.	.	.
Teilnehmer	Anzahl	25 102	13 911	13 702	14 743	.
weiblich	Anzahl	3 646	2 263	2 331	.	.
		1965	1967	1968	1969	1970
Studenten an Universitäten und Fachhochschulen im Ausland	Anzahl	965	1 461	1 530	.	1 528
darunter in:						
Sowjetunion	Anzahl	287	451	482	.	.
Italien	Anzahl	206	266	272	.	.
Ägypten	Anzahl	184	179	155	.	.
Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	34	128	138	.	.
Vereinigte Staaten	Anzahl	40	98	96	.	.
Großbritannien und Nordirland	Anzahl	33	33	34	.	.
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen²⁾	1 000 Sh.So.	14 107	19 429	18 422	21 544	.
Laufende Ausgaben	1 000 Sh.So.	13 074	19 193	18 222	20 809	.
Investitionen	1 000 Sh.So.	1 033	236	200	735	.
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	.	.	.	2,2	.
		1960	1965	1970		
Erwerbstätigkeit						
Erwerbspersonen ³⁾	JM	1 000	925	948	1 084	
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	JM	%	41,5	37,9	38,9	

	1960	1965	1970	1960	1965	1970
	1 000			% der Altersgruppe		
Erwerbspersonen nach Altersgruppen³⁾						
(im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
10 - 15	85	96	106	31,9	30,3	28,8
15 - 20	142	158	180	61,5	60,0	58,6
20 - 25	131	143	164	66,2	65,5	64,7
25 - 45	367	376	434	70,0	69,5	69,1
45 - 55	107	98	113	72,5	71,9	71,2
55 - 65	64	55	62	69,0	68,5	67,7
65 und älter	29	22	25	49,0	47,8	46,7

	Einheit	1963		
		insgesamt	männlich	weiblich
Erwerbspersonen⁴⁾	Anzahl	22 935	19 025	3 910
Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung	%	28,1	48,2	9,2
Erwerbstätige	Anzahl	20 357	16 487	3 870
Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung	%	24,9	41,8	9,2
Arbeitslose⁵⁾	Anzahl	2 578	2 538	40
		Selbständige ⁶⁾	Mithelfende Familienangehörige	Lohn- und Gehaltsempfänger
Erwerbstätige nach der Stellung im Beruf und nach Wirtschaftsbereichen⁴⁾				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	432	93	275

1) Schulausbildung auf Grund- und Mittelschulebene in der jeweiligen Unterrichtssprache (Arabisch, Italienisch, Englisch). - 2) Ab 1967 nur Ausgaben des Erziehungsministeriums. - 3) Im Alter von 10 Jahren und darüber. - Berechnungen des "International Labour Office", Genf. - 4) Ergebnisse einer Stichprobenerhebung in 10 städtischen Siedlungen Nordsomalias mit einer Gesamteinwohnerzahl von 81 731 Personen. - 5) 1966: 29 665 und 1967: 29 840 Arbeitslose. - Umfassende Angaben über das Arbeitskräftepotential fehlen. Bei den Arbeitsämtern der größeren Städte bestehen bisher nur Statistiken über Arbeitsuchende, die sich dort registrieren lassen. In Mogadischu wird die Arbeitslosenquote auf 20 % geschätzt. - 6) Einschl. freiberuflich Tätiger.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963				
		Selbständige ¹⁾	Mithelfende Familienangehörige	Lohn- und Gehaltsempfänger		
Produzierendes Gewerbe						
Energie- und Wasserwirtschaft, sanitäre Dienste	Anzahl	150	8	424		
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	-	-	7		
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	1 134	57	212		
Baugewerbe	Anzahl	254	-	1 370		
Handel, Banken, Versicherungen	Anzahl	4 497	232	1 240		
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Anzahl	861	24	1 943		
Andere Dienstleistungen	Anzahl	638	7	6 455		
Unbekannt	Anzahl	15	-	29		
1966						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Bodennutzung						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha		43 000			
Ackerland	1 000 ha		8 000			
Brache	1 000 ha		7 500			
Wiesen und Weiden	1 000 ha		35 000			
Waldfläche	1 000 ha		8 800			
Sonstige Fläche	1 000 ha		11 966			
		1965	1969	1970	1971	1972
Landwirtschaft						
Verbrauch von Handelsdünger ²⁾						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	-	2,0	3,0	2,0	1,9
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	-	-	0,3	0,3	0,4
Schlepperbestand	JE Anzahl	.	880	910	940	.
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Mais	1 000 t	40	40	35	35	.
dt/ha		5,0	5,0	4,7	4,7	.
Hirse	1 000 t	57	63	50	50	.
dt/ha		1,6	1,8	1,5	.	.
Zuckerrohr	1 000 t	150	393	450	450	450
dt/ha		901	624	692	692	692
Süßkartoffeln	1 000 t	2	3	3	3	3
Maniok	1 000 t	20	23	25	26	26
Bohnen, trocken	1 000 t	2	2	2	2	2
Zitrusfrüchte	1 000 t	4	4	4	4	4
Bananen	1 000 t	157	118	113	124	.
dt/ha		147	164	157	144	.
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	2	2	2	2	2
Baumwollsamens	1 000 t	2	2	2	2	2
Sesamsamens	1 000 t	6	6	6	6	6
Kokosnüsse	t	.	.	800	800	800
Tabak	t	100	100	80	80	80
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	1	1	1	1	1
Viehbestand ³⁾						
Pferde	1 000	1	1	1	1	1
Maultiere	1 000	20	20	20	21	21
Esel	1 000	26	24	23	22	22
Rinder	1 000	1 850	2 800	2 800	2 850	2 850
Kamele	1 000	2 450	3 000	3 000	3 000	3 000
Schweine ⁴⁾	1 000	5	6	7	7	7
Schafe	1 000	3 950	3 900	3 900	3 900	3 900
Ziegen	1 000	4 320	4 800	4 900	5 000	5 000
Hühner	1 000	4 400 ^{a)}	1 900	2 000	2 100	2 200
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen ⁵⁾						
Rinder	1 000	.	83	82	105	128
Kamele	1 000	.	31	31	31	44

1) Einschl. freiberuflich Tätiger. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) September. Grobe Schätzungen infolge nomadisierender Viehzucht mit grenzüberschreitendem Weidegang. - 4) Nur Südsomalia. - 5) In städtischen Schlachthäusern.

a) Geflügel insgesamt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Schafe und Ziegen	1 000	.	296	435	438	374
Rind- und Kalbfleisch ¹⁾	1 000 t	19	20	20	20	.
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch ¹⁾	1 000 t	26	28	28	29	.
Geflügelfleisch	1 000 t	1	1	1	1	1
Kuhmilch	1 000 t	84	89	91	92	.
Ziegenmilch	1 000 t	69	64	63	63	.
Hühnereier	Mill. St	50	38	40	42	.
Rinderhäute, frisch	1 000 t	110	121	125	.	.
Schaffelle, frisch	1 000 t	2 200	2 420	2 500	2 580	2 580
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	493	625	725	.	.
	t	1 479	1 875	2 175	2 175	2 175
	1 000 t	704	1 815	1 850	.	.
	t	1 760	4 538	4 625	.	.

1967	1968	1969	1970	1971
------	------	------	------	------

Forstwirtschaft

Laubholzeinschlag nach Nutzungsarten	1 000 cbm	560	560	560	560	.
Nutzholz	1 000 cbm	3	3	3	3	.
Brennholz	1 000 cbm	557	557	557	557	.
Holzkohlegewinnung	1 000 t	.	.	20,0	21,9	.

1960	1961	1962	1963	1970
------	------	------	------	------

Ausgewählte forstwirtschaftliche Erzeugnisse ²⁾

Weihrauch	t	76	79	41	221	.
Myrrhe	t	154	112	116	53	.
Gummiarabikum	t	251	82	56	29	.

1965	1968	1969	1970	1971
------	------	------	------	------

Fischerei

Bestand an Fischereifahrzeugen	Anzahl	4 677	.	.	.	.
Motorboote	Anzahl	77	.	.	.	.
Segelboote	Anzahl	4 500	.	.	.	.
Ruderboote	Anzahl	100	.	.	.	.
Fangmengen	1 000 t	4,5	5,0	5,0	5,0	5,0

1967	1968	1969	1970	1971
------	------	------	------	------

Produzierendes Gewerbe

Betriebe						
Energiewirtschaft ³⁾	Anzahl	6	6	7	7	.
Verarbeitendes Gewerbe ⁴⁾	Anzahl	115	89	127	183	.
Beschäftigte						
Energiewirtschaft ³⁾	Anzahl	314	370	395	360	.
Verarbeitendes Gewerbe ⁴⁾	Anzahl	6 344	2 975	4 283	6 211	.

1967	1969	1970	1967	1969	1970
------	------	------	------	------	------

Betriebe ⁴⁾

Beschäftigte ⁴⁾

Anzahl

Betriebe und Beschäftigte des verarbeitenden Gewerbes nach Industriezweigen

Nahrungsmittelindustrie	17	34	59	5 167	2 332	3 119
Getränkeindustrie	4	6	5	122	239	197
Textil- und Bekleidungsindustrie ⁵⁾	20	.	7	117	.	830
Möbelherstellung	29	19	30	234	261	408
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen	4	5	9	78	220	264
Lederindustrie ⁶⁾	8	6	10	185	200	204
Seifenherstellung	.	6	9	.	83	130
Verarbeitung von Steinen und Erden	19	27	33	209	220	254
Kalkbrennereien	13	8	10	93	.	.

1) Erzeugung aus einheimischem Viehbestand. - 2) Ausfuhr. - 3) Elektrizitätswerke. - 4) Betriebe mit fünf und mehr Beschäftigten. - 5) Ohne Schuhindustrie. - 6) Einschl. Schuhindustrie.

Gegenstand der Nachweisung	1967	1969	1970	1967	1969	1970
	Betriebe ¹⁾			Beschäftigte ¹⁾		
	Anzahl					
Sonstige verarbeitende Industrien dar. Schmuckwarenherstellung	14	24	21	232	728	805
	8	9	10	57	.	.
1967						
Betriebe			Beschäftigte			
Anzahl						
Betriebe und Beschäftigte in der Energiewirtschaft und im verarbeitenden Gewerbe nach Größenklassen (mit ... bis ... Beschäftigten)	121			6 658		
5 - 9	82			517		
10 - 19	17			222		
20 - 29	10			233		
30 - 49	7			259		
50 - 99	1			73		
100 und mehr	4			5 354		
Einheit						
1965						
1968						
1969						
1970						
1971						
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke 2)	1 000 kW	.	6,2	6,2	6,2	6,2
in Mogadischu	1 000 kW	4,1	5,2	5,2	5,2	.
Erzeugung von Elektrizität ²⁾ in Mogadischu	Mill. kWh	.	22,0	26,0	28,1	38,3
	Mill. kWh	11,8	16,0	.	.	.
Verbrauch von Elektrizität in Mogadischu	Mill. kWh	9,6	12,9	.	.	.
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Meersalz	t	.	907	1 814	1 814	.
1965						
1969						
1970						
1971						
1972						
Verarbeitendes Gewerbe						
Äthylalkohol	1 000 hl	.	.	41	39	.
Seife	t	.	.	620	1 325	.
Lederschuhe	1 000 P	.	.	76	86	.
Baumwollgewebe	Mill. m	.	.	.	4,7 ^{a)}	.
Zucker	1 000 t	17	51	50	50	50
Butter	t	.	.	45	25	.
Käse	t	.	.	2	6	.
Fleischkonserven	t	.	.	2 600	6 400	.
Fische, getrocknet, gesalzen	t	325 ^{b)}	.	] 417	855	.
Fische, geräuchert	t	80 ^{b)}	.		378	.
Fischkonserven	t	169 ^{b)}	.	.	.	.
Verschiedene Fisch-erzeugnisse	t	700 ^{c)}	.	.	.	.
Alkoholfreie Getränke	1 000 hl	.	.	29	27	.
Bau- und Wohnungswesen						
Baugenehmigungen für Hochbauten	Anzahl	23 930	.	.	.	.
Wohngebäude	Anzahl	20 087	.	.	.	.
Gewerbliche Gebäude	Anzahl	3 843	.	.	.	.

1) Betriebe mit fünf und mehr Beschäftigten. - 2) Wärmekraftwerke für die öffentliche Versorgung.

a) Erzeugung der Textilfabrik "SOMALTEX" in Balad. - b) 1964/65. - c) Ausfuhr.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Außenhandel - Nationale Statistik 1)						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	49,5	51,8	45,1	62,7	75,6
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	26,9	32,5	31,4	34,5	43,1
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	Mill. US-\$	- 22,6	- 19,3	- 13,7	- 28,2	- 32,5
Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern						
EG-Länder 2)	Mill. US-\$	22,1	26,5	21,4	28,5	32,4
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	1,5	4,4	4,1	4,7	3,4
Italien	Mill. US-\$	14,1	16,0	13,3	17,0	22,3
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	3,1	4,7	2,8	4,1	4,6
Sowjetunion	Mill. US-\$	3,9	1,8	3,0	4,1	7,4
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	2,5	5,6	3,6	4,2	4,9
Kenia	Mill. US-\$	.	2,4	2,4	2,6	3,8
Volksrepublik China	Mill. US-\$	1,9	1,0	0,8	0,9	4,4
Japan	Mill. US-\$	2,6	4,3	3,6	3,3	4,3
Thailand	Mill. US-\$	2,4	0,7	0,2	4,8	2,9
Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern						
EG-Länder 2)	Mill. US-\$	10,2	9,1	8,9	8,8	8,7
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	0,0	0,0	0,1	0,5	0,1
Italien	Mill. US-\$	10,0	8,7	8,2	7,7	7,9
Sowjetunion	Mill. US-\$	0,0	0,0	0,5	2,2	2,8
DDR	Mill. US-\$	.	.	.	0,2	1,1
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	.	18,2	16,5	17,1	22,9
Kuwait	Mill. US-\$	.	.	0,3	1,0	2,7
Dem. Volksrep. Jemen	Mill. US-\$	12,8 ^{a)}	3,5	3,2	2,3	2,2
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	Mill. US-\$	12,7	11,2	.	19,6	15,7
Reis	Mill. US-\$	4,2	3,7	3,7	.	3,5
Erdöldestillations-erzeugnisse	Mill. US-\$	2,3	2,6	2,8	2,6	3,5
Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse	Mill. US-\$	0,8	1,5	1,2	2,0	1,7
Papier, Pappe und Waren daraus	Mill. US-\$	0,9	2,7	2,7	4,0	4,0
Garne, Gewebe, Textilfertigwaren	Mill. US-\$	3,8	3,4	3,6	5,1	5,4
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	1,7	1,2	.	1,7	2,5
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	6,6	4,4	.	2,7	6,5
Elektrische Maschinen und Apparate	Mill. US-\$	1,3	1,7	.	1,1	3,8
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	3,6	6,0	3,9	.	7,6
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere	Mill. US-\$	9,4	18,5	16,7	17,3	23,2
Rinder einschl. Büffel	Mill. US-\$	2,0	1,6	2,2	2,6	3,2
Schafe und Ziegen	Mill. US-\$	7,1	7,9	6,0	6,6	9,1
Fleischzubereitungen und Fleischkonserven	Mill. US-\$	0,3	0,4	0,9	.	2,9
Bananen, frisch	Mill. US-\$	8,8	7,8	8,8	8,9	11,3
Häute und Felle, roh	Mill. US-\$	1,9	2,3	2,0	2,5	2,5
Ziegenfelle	Mill. US-\$	0,9	1,4	1,0	.	0,8
Holzkohle	Mill. US-\$	1,7	0,8	0,0	0,0	0,7
		1965	1970	1971	1972	1973
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Somalia als Herstellungsland)	1 000 US-\$	85	253	270	115	137
Ausfuhr (Somalia als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	2 194	4 137	4 262	3 091	5 384

1) Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Somalias umfaßt das Staatsgebiet (ehem. Britisch- und Italienisch-Somaliland). Nachgewiesen wird der Spezialhandel. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware dar (Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob). Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Ursprungsland, in der Ausfuhr auf das Bestimmungsland. Die Umrechnung der nationalen Wertangaben (Somali Shilling) in US-\$ erfolgte für 1965 und 1971 zu folgenden Durchschnittskursen: 1 000 Sh.So. = 140 US-\$; für 1972: 1 000 Sh.So. = 144,4 US-\$. Alle übrigen Angaben wurden ohne Umrechnungskurs der Quelle (UN) entnommen. - 2) EG der Neun.

a) Einschl. Handel mit Arabien.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 2 109	+ 3 884	+ 3 992	+ 2 976	+ 5 247
Wichtige Einfuhrwaren						
bzw. -gruppen						
Fleisch und Fleischwaren	1 000 US-\$	3	9	12	21	19
Pelzfelle, roh	1 000 US-\$	19	42	-	27	39
Korallen usw., Mehl und Abfälle	1 000 US-\$	23	42	12	5	14
Stocklack, Schellack u. dgl.	1 000 US-\$	6	23	13	22	56
Zuggerichtete Pelzfelle	1 000 US-\$	0	12	20	28	5
Bearbeitete Waren	1 000 US-\$	0	20	21	5	0
Wichtige Ausfuhrwaren						
bzw. -gruppen						
Butter	1 000 US-\$	-	163	32	-	-
Mehl aus Weizen	1 000 US-\$	34	1 041	1 388	650	-
Abfälle von Papier und Pappe	1 000 US-\$	-	4	54	38	35
Sojaöl	1 000 US-\$	10	-	-	30	12
Raps-, Rüb- und Senföl	1 000 US-\$	99	-	-	22	-
Chemische Grundstoffe und Verbindungen	1 000 US-\$	27	45	78	71	83
Farbstoffe und Gerbstoffe	1 000 US-\$	7	18	28	77	80
Arzneiwaren	1 000 US-\$	217	237	284	286	1 374
Riechstoffe, Kosmetika, Waschmittel	1 000 US-\$	25	53	61	67	65
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	10	15	26	48	58
Reifen, Luftschläuche usw.	1 000 US-\$	78	39	74	14	16
Metallwaren	1 000 US-\$	50	104	104	74	98
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	302	295	246	673	641
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	140	92	220	134	531
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	521	285	404	259	1 155
Flugzeuge	1 000 US-\$	-	-	-	284	322
Wasserfahrzeuge	1 000 US-\$	99	287	139	9	-
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	1 000 US-\$	19	30	17	82	72
Bearbeitete Waren, a.n.g.	1 000 US-\$	28	27	54	54	68

		1965	1968	1969	1970	1971
Verkehr						
Straßenverkehr						
Straßenlänge	km	12 420	14 680	16 293	16 434	17 223
Asphaltierte Straßen	km	593	680	840	891	1 053
Nichtasphaltierte Straßen	km	5 400	.	6 211	6 270	6 747
I.Ordnung	km	2 400	3 420	3 715	3 774	4 135
II.Ordnung	km	3 000	.	2 496	2 496	2 612
Pisten	km	6 427	6 634	9 242	9 273	9 423
Bestand an Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen 1)	1 000	5,0	5,7	6,7	6,9	7,1
Omnibusse und Lastkraftwagen	1 000	6,3	5,2	4,1	4,5	4,7
Pkw je 1 000 Einwohner	Anzahl	2,0	2,1	2,5	1,8	2,5
Neuzulassungen von Kraft- fahrzeugen 2)	Anzahl	1 055	774	.	.	.

		1965	1969	1970	1971	1972
Schiffsverkehr						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen 3)	JM					
	Anzahl	.	58	79	109	148
	1 000 BRT	.	295	369	593	873
Tanker	Anzahl	.	10	9	10	11
	1 000 BRT	.	117	103	124	142
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe	1 000 NRT	1 245	1 392	1 285	1 614	
Verladene Güter	1 000 t	252	318	264	294	218 ^{a)}
Gelöschte Güter	1 000 t	322	261	251	398	254 ^{a)}

1) Einschl. stillgelegter Fahrzeuge. - 2) Personenkraftwagen, Omnibusse und Lastkraftwagen. -
3) Schiffe ab 100 BRT.

a) Januar bis September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Luftverkehr						
Verkehrsleistungen der nationalen Gesellschaft ¹⁾						
Beförderte Personen	1 000	13	22	28	.	23 ^{a)}
Beförderte Fracht	t	153	409	487	.	362
Personenkilometer	Mill.	6	8	13	10	15
Nettotonnenkilometer	1 000	80	90	100	90	140
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ²⁾	Mill. St	6,4	.	.	.	.
Fernsprechanschlüsse	1 000	3	5	5	5	5
Rundfunkteilnehmer ³⁾						
Hörfunk	1 000	35	40	45	50	.
		1965	1970	1971	1972	1973
Geld und Kredit						
Währung Scellino somalo, Somali Shilling (So.Sh., Sh.So.) Somalischer Schilling = 100 Centesimi (Cnt.)						
Kurs New Yorker Notierung	JE DM für 1 Sh.So.	0,5660	0,5172	0,4870	0,4802	0,4487 ^{b)}
	JE US-\$ für 1 Sh.So.	0,1415	0,1413	0,1490	0,1500	0,1660 ^{b)}
Devisenbestand	JE Mill. US-\$	8,6	16,8	19,1	22,2	24,9 ^{c)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) ⁴⁾	JE Mill. Sh.So.	90,8	150,0	146,9	221,2	235,1 ^{d)}
Bargeldumlauf je Einwohner	JE Sh.So.	36	53	51	.	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) ⁵⁾	JE Mill. Sh.So.	66,2	65,4	154,5	205,5	223,9 ^{d)}
Spar- und Termineinlagen	JE Mill. Sh.So.	28,0	50,2	61,8	77,3	99,4 ^{d)}
Nationalbank	Mill. Sh.So.	4,2	18,9	3,9	0,3	0,3 ^{d)}
Geschäftsbanken	Mill. Sh.So.	23,8	31,3	57,9	77,0	99,1 ^{d)}
Bankkredite an Private	JE Mill. Sh.So.	177,9	213,7	253,6	315,1	544,4 ^{d)}
Nationalbank	Mill. Sh.So.	93,0	124,8	-	-	-
Geschäftsbanken	Mill. Sh.So.	84,8	88,9	253,6	315,1	544,4 ^{d)}
Öffentliche Finanzen						
Staatshaushalt ⁶⁾						
Einnahmen ⁷⁾	Mill. Sh.So.	177,7	409,5	428,1	507,0	722,0 ^{e)}
Ausgaben ⁷⁾	Mill. Sh.So.	199,6	409,5	428,1	507,0	721,0 ^{e)}
Mehrausgaben (-), -einnahmen (+)	Mill. Sh.So.	- 21,9	-	-	-	+ 1,0
Ordentlicher Haushalt						
Einnahmen	Mill. Sh.So.	177,7	327,9	350,4	392,7	457,0
Direkte Steuern	Mill. Sh.So.	12,9	36,5	34,5	30,6	.
Indirekte Steuern	Mill. Sh.So.	138,3	243,6	270,2	277,7	.
Zölle und Verbrauchsteuern	Mill. Sh.So.	85,7 ^{f)}	227,6	252,4	261,7	.
Andere indirekte Steuern	Mill. Sh.So.	.	16,0	17,8	16,0	.
Einkommen aus Staatsbesitz	Mill. Sh.So.	0,5	9,3	7,9	30,8	.
Einkünfte aus dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen	Mill. Sh.So.	8,5	13,6	15,2	21,0	.
Budgethilfe Italiens	Mill. Sh.So.	-	20,0	13,7	13,7	14,0
Andere Einnahmen	Mill. Sh.So.	17,6	4,9	8,9	18,9	.
Ausgaben	Mill. Sh.So.	199,6	311,0	299,8	343,7	396,0
Präsidium des Revolutionsrats	Mill. Sh.So.	-	23,8	21,6	12,1	.

1) "Somali Airlines". - 2) Inlands- und Auslandsverkehr. - 3) Geräte in Gebrauch. - 4) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 5) Geschäftsbanken. - 6) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 1965 nur Ordentlicher Haushalt. - Ab 1970 Voranschläge (Ordentlicher Haushalt 1971: tatsächliche Einnahmen und Ausgaben). - 7) 1965: außerdem außerordentliche Einnahmen insgesamt 41,1 Mill. Sh.So. (Kredite, Verkaufserlöse); außerordentliche Ausgaben insgesamt 19,2 Mill. Sh.So.

a) 1972: 30 000 Personen. - b) 31. März 1974: 0,4087 DM bzw. 0,1620 US-\$ für 1 Sh.So. - c) Außerdem gab es Sonderziehungsrechte im Werte von 5,4 Mill. US-\$ (unveränderter Stand am 28. Februar 1974). - d) 30. November. - e) Außerdem 52,0 Mill. Einnahmen bzw. Ausgaben unbekannter Herkunft. - f) Nur Zölle.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973	
Ministerien	Mill. Sh.So.	.	287,2	278,3	331,6	.	
darunter:							
Gesundheit	Mill. Sh.So.	17,5 ^{a)}	25,8	21,7	26,0	.	
Erziehung	Mill. Sh.So.	13,4	21,7	20,2	21,6	.	
Landwirtschaft	Mill. Sh.So.		5,1	5,6	4,4	5,0	
Viehzucht, Forst- und Weidewirtschaft	Mill. Sh.So.	4,4	5,7	4,5	3,8	.	
Bergbau und Wasserressourcen	Mill. Sh.So.	-	0,3	2,0	6,0	13,0	
Öffentliche Arbeiten	Mill. Sh.So.	21,4	22,5	17,2	13,2	.	
Verkehr	Mill. Sh.So.	-		-	13,3	.	
Post und Fernmeldewesen 1)	Mill. Sh.So.	-	10,8			.	
Inneres	Mill. Sh.So.	48,1	54,4	54,2	49,8	.	
Justiz und religiöse Angelegenheiten 2)	Mill. Sh.So.	5,7	12,4 ^{a)}	13,0	13,2	.	
Finanzen	Mill. Sh.So.	11,9	27,4	30,3	58,1	.	
Information und Nationale Führung	Mill. Sh.So.	2,6 ^{b)}	5,5	5,3	6,8	.	
Verteidigung	Mill. Sh.So.	36,9	80,2	80,7	92,0	.	
Äußere Angelegenheiten	Mill. Sh.So.	9,4	12,6	12,0	13,8	.	
Mehrausgaben (-), -einnahmen (+)	Mill. Sh.So.	- 21,9	+ 16,9	+ 50,6	+ 49,0	+ 61,0	
Außerordentlicher (Entwicklungs-) Haushalt							
Einnahmen	Mill. Sh.So.	-	98,5	128,3	163,3	325,0	
darunter:							
Überweisungen aus dem Ordentlichen Haushalt	Mill. Sh.So.	-	16,9	50,6	49,0	60,0	
Entwicklungsfonds	Mill. Sh.So.	-	-	-	12,0	13,0	
Inlandsverschuldung	Mill. Sh.So.	-	-	12,0	10,0	10,0	
Auslandsverschuldung	Mill. Sh.So.	-		64,4	90,8	146,0	
Ausländische Schenkungen	Mill. Sh.So.	-	81,6	1,2	1,5	96,0	
Ausgaben	Mill. Sh.So.	-	98,5	128,3	163,3	325,0	
darunter:							
Gesundheitswesen	Mill. Sh.So.	-	1,4	.	.	.	
Landwirtschaft	Mill. Sh.So.	-	.	.	20,0	33,0	
Viehzucht und ländliche Entwicklung	Mill. Sh.So.	-	4,2	.	.	7,0	
Handel und Industrie	Mill. Sh.So.	-	11,1	.	.	21,5	
Öffentliche Arbeiten	Mill. Sh.So.	-	72,0	.	.	.	
		1965	1967	1969	1970	1971	
Staatsschuld							
Innere Verschuldung ³⁾	Mill. Sh.So.	23	83	64	58	28	
Äußere Verschuldung ⁴⁾	Mill. Sh.So.	250 ^{c)}	325	493	.	578	
		1965	1970	1971	1972	1973	
Preise und Löhne							
Preise							
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren in Mogadischu 5)							
Reis, indisch	Sh.So./100 kg	138,4	184,7	151,7	159,6	.	
Mais, einheimisch	Sh.So./100 kg	92,8	87,3	99,8	70,0	72,5	
Sorghum, einheimisch, "Adan"	Sh.So./100 kg	98,9	78,0	117,2	70,0	.	
Fenchel	Sh.So./100 kg	148,2	83,7	65,6	75,0	51,7	
Rohkaffee	Sh.So./100 kg	1 000,0	1 100,0	1 100,0	1 100,0	.	
Sesamöl	Sh.So./100 kg	522,4	678,9	606,8	616,0	500,0	
Bananen	Sh.So./100 kg	57,0	39,2	42,9	36,1	46,3	
Preisindex für die Lebenshaltung in Mogadischu 6)	D	1966 = 100	128	111	111	107	115 ^{d)}
Ernährung		1966 = 100	132	111	111	108 ^{d)}	121 ^{d)}
Bekleidung		1966 = 100	130	130	135	137 ^{d)}	.

1) Einschl. Polizei (1970: 38,7 Mill.Sh.So., 1971: 43,8 Mill.Sh.So., 1972: 42,5 Mill.Sh.So.). - 2) Einschl. Gefängnisverwaltung (1971 und 1972: jeweils 8,0 Mill. Sh.So.). - 3) Gegenüber der Nationalbank. - 4) Ohne die rd. 250 Mill. Sh.So. sowjetische Militärhilfe. - 5) 1972: Oktober, 1973: September. - 6) 1965: 1963 = 100.

a) Einschl. "Arbeit". - b) Nur "Information". - c) April 1966. - d) September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Miete	1966 = 100	132	| 96	86	71 ^{a)}	.
Heizung und Beleuchtung	1966 = 100	98	| 98	101	107 ^{a)}	.
Verschiedenes	1966 = 100	.	.	120	120 ^{a)}	.
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Mogadischu 1)						
Rindfleisch, 1. Qualität	Sh.So./kg	3,44	4,03	3,95	3,75	4,94
Kamelfleisch, 1. Qualität	Sh.So./kg	2,43	2,69	2,56	2,20	3,87
Ziegenfleisch	Sh.So./kg	3,43	4,04	3,68	3,50	5,00
Fisch, frisch	Sh.So./kg	.	4,26	4,20	4,45	4,73
Eier	Sh.So./St	0,26	0,25	0,27	0,29	0,30
Butter, eingeführt	Sh.So./kg	16,91	16,26	19,20	18,74	19,58
Ghee, einheimisch	Sh.So./kg	9,53	9,74	12,56	9,78	11,96
Sesamöl	Sh.So./kg	5,35	6,94	6,48	6,49	5,25
Weißbrot	Sh.So./kg	1,75	2,00	2,00	2,00	2,00
Weizenmehl	Sh.So./kg	.	1,16	1,24	1,35	1,35
Reis, indisch	Sh.So./kg	1,72	2,04	1,69	1,70	.
Sorghum, einheimisch, "Adan"	Sh.So./kg	1,28	0,93	1,24	0,70	.
Mais, einheimisch	Sh.So./kg	1,12	0,92	1,04	0,70	0,73
Bohnen, einheimisch, "Dir-dighir"	Sh.So./kg	2,20	1,21	1,73	0,87	0,87
Zwiebeln	Sh.So./kg	2,11	2,48	2,23	1,83	2,21
Tomaten, frisch	Sh.So./kg	2,64	1,61	1,65	2,98	1,13
Bananen	Sh.So./kg	0,83	0,79	0,85	0,71	0,91
Zitronen	Sh.So./kg	1,43	1,17	1,56	1,11	1,13
Papayas	Sh.So./kg	0,90	0,84	0,66	0,59	1,01
Fenchel	Sh.So./kg	1,67	1,43	1,27	1,98	1,08
Zucker, einheimisch	Sh.So./kg	2,48	2,40	2,40	2,40	2,60
Salz	Sh.So./kg	0,62	0,51	0,50	0,44	0,50
Bohnenkaffee, geröstet	Sh.So./kg	19,08	14,50	14,50	14,50	15,00
Holzkohle	Sh.So./kg	0,30	0,29	0,31	0,33	0,20
Leuchtöl	Sh.So./l	.	1,00	1,00	1,00	1,00

1969²⁾

Löhne

Mindeststundenlohnsätze der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen in der Region Benadir

Energiewirtschaft

Elektroinstallateur
im Außendienst

Sh.So.

1,38

Verarbeitendes Gewerbe

Nahrungsmittelindustrie

Bäcker

Sh.So.

1,08

Textilindustrie

Spinner

m/w

Sh.So.

0,94

Weber

Sh.So.

0,89

Druckgewerbe

Handsetzer

Sh.So.

0,83

Fahrzeugbau 3)

Mechaniker

Sh.So.

2,25

Baugewerbe

Ziegelmaurer

Sh.So.

1,00

Zimmermann

Sh.So.

0,90

Maler

Sh.So.

1,39

Rohrleger und

-installateur

Sh.So.

2,87

Elektroinstallateur

Sh.So.

1,38

Verkehr

Omnibusverkehr

Fahrer

Sh.So.

1,49

Güterbeförderung im

Straßenverkehr

Lastkraftwagen-

fahrer 4)

Sh.So.

1,49

1) 1972 und 1973: September. - 2) Oktober. - 3) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten. - 4) Lkw unter 2 t.

a) September.

Gegenstand der Nachweisung	1969/70			1972		
	Regie- rungs- sektor	Autonome Körper- schaften	Privat- sektor	Regie- rungs- sektor	Autonome Körper- schaften	Privat- sektor
	Sh.So.					
Durchschnittliche Monatslöhne und -gehälter nach aus- gewählten Berufen						
Volksschullehrer	.	.	.	562	.	217
Mittelschullehrer	.	.	.	593	.	361
Ingenieure, Landvermesser usw.	.	.	.	744	525	600
Krankenschwestern	.	.	.	633	.	.
Buchhalter und Kassierer	350	501	239	438	782	618
Bankangestellte	1 025	.
Büroangestellte	.	314	387 ^{a)}	413	699	656
Schreibkräfte	350 ^{a)}	.	554 ^{a)}	374	701	425
Verkäufer	.	995 ^{b)}	316 ^{b)}	.	400	302
Klempner	.	339	477	389	293	380
Elektriker	.	.	.	358	391	443
Mechaniker	.	353	342	381	454	435
Drucker	453	818
Schreiner	.	324 ^{c)}	348 ^{c)}	344	363	358
Lkw-Fahrer	.	.	.	352	398	464
Bauarbeiter	.	.	240 ^{d)}	200	.	.
Hafenarbeiter	312	111
Wächter	.	.	.	194	247	228

Einheit	1968	1969	1970	1971	1972	
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handels- bilanz) 1)	Mill. SZR ²⁾	- 16,0	- 21,6	- 13,7	- 17,7	- 14,4
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 6,8	- 2,5	- 4,9	- 0,7	- 3,8
Reiseverkehr	Mill. SZR	- 2,8	- 0,3	- 1,0	- 2,2	- 2,2
Übrige Dienstleistungen	Mill. SZR	- 4,0	- 2,2	- 3,9	+ 1,5	- 1,6
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 19,6	+ 10,9	+ 12,9	+ 19,2	+ 11,0
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 3,2	- 13,2	- 5,7	+ 0,8	- 7,2
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapital- verkehr (Nettokapital- import:-, Nettokapital- export:+)	Mill. SZR	- 6,3	- 18,5	- 11,9	- 5,0	- 18,1
Kurzfristiger Kapital- verkehr (Nettokapital- export:+, Nettokapital- import:-)	Mill. SZR	+ 1,1	+ 0,5	+ 1,0	+ 8,6	+ 4,2
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	+ 2,3	+ 5,8	+ 4,5	- 3,8	+ 7,5
Saldo der Kapitalbilanz (Abnahme (-) bzw. Zu- nahme (+) des Netto- auslandsvermögens)	Mill. SZR	- 2,9	- 12,2	- 6,4	- 0,2	- 6,4
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	- 0,3	- 1,0	+ 0,7	+ 1,0	- 0,8

1) Ausfuhren überwiegend fob, Einfuhren überwiegend cif. - 2) 1 SZR = 7,14286 Sh.So. bis 1971, 1972: 1 SZR = 7,51881 Sh.So. Um eine internationale Vergleichbarkeit zu erleichtern, weist der Internationale Währungsfonds alle Angaben in SZR (Sonderziehungsrechten) aus. Die SZR entsprechen der Goldparität des US-\$ vor dem Währungsabkommen vom 18. 12. 1971 (1 US-\$ = 0,888671 g Feingold). Nach diesem Zeitpunkt beträgt der Umrechnungskurs 1 SZR = 1,08571 US-\$.

a) Einschl. Hilfsstatistiker. - b) Handelsreisende. - c) Einschl. Vorarbeiter. - d) Maurer.

Entwicklungsplanung

Der wirtschaftliche Aufbau Somalias verlief bis zum Beginn des ersten Fünfjahresplanes (1963) ohne ein staatliches Programm. Lediglich durch ein Investitionsgesetz (1960), das Zoll- und Steuererleichterungen bzw. -befreiungen gewährte, wurde versucht, ausländisches Kapital für den Industriesaufbau zu gewinnen. Schwerpunkte des ersten Entwicklungsplanes (1963 bis 1967) waren der Ausbau von Straßen, Häfen und Flugplätzen, um bessere infrastrukturelle Voraussetzungen für die Industrialisierung zu schaffen. Im landwirtschaftlichen Bereich sollten die Monokulturen (Zuckerrohr, Bananen) zugunsten einer diversifizierten Agrarproduktion abgebaut werden. Das Investitionsvolumen war mit 1,7 Mrd. Sh.So. veranschlagt, doch konnten infolge Finanzierungsschwierigkeiten bis Anfang 1967 nur Projekte im Wert von rd. 1,1 Mrd. Sh.So. fertiggestellt bzw. begonnen werden. Der Auslandsanteil der Finanzierungen belief sich auf rd. 90 %.

Anfang 1968 wurde ein Dreijahresplan (1968 bis 1970) veröffentlicht, der Gesamtinvestitionen in Höhe von 705 Mill. Sh.So. vorsah. Hauptziel war die Fertigstellung der im vorangegangenen Entwicklungsplan begonnenen Projekte. Eine Reihe von Vorhaben sollte der Verbesserung der Infrastruktur und dem Ausbau der Industrie (hauptsächlich Verarbeitung heimischer Agrarprodukte) dienen. Rund die

Hälfte der Investitionen waren für Projekte im Verkehrswesen vorgesehen. Über die Realisierung der Vorhaben liegen keine Angaben vor. Inwieweit die im Mai 1970 erfolgte Verstaatlichung aller in Somalia tätigen ausländischen Banken und Mineralölvertriebsgesellschaften sowie einiger größerer Industriebetriebe zu negativen Entwicklungen geführt hat, ist nicht bekannt. Es wird damit gerechnet, daß die Planziele nur zu etwa 40 % erreicht werden konnten. Mitte 1971 wurde der Handel mit Grundnahrungsmitteln unter Staatsaufsicht gestellt; auch wurde der Außenhandel verschärfter staatlicher Aufsicht unterworfen.

Im Juli 1971 wurde der Entwicklungsplan 1971 bis 1973 bekanntgegeben. Vorgesehen sind Investitionen von rd. 1 Mrd. Somalische Schilling. Weiterhin vorrangige Förderung erhält der Ausbau der Infrastruktur, vor allem das Verkehrswesen und die Nachrichtenübermittlung, auf die 35 % der Investitionen entfallen. Für Landwirtschaft und Viehzucht sind 17 %, für die Wasserwirtschaft 12 %, für den Industriesaufbau 9 % und für das Gesundheitswesen 7 % der Mittel vorgesehen. Es wird damit gerechnet, daß rd. 800 Mill. Sh.So. in Form von Zuschüssen und Darlehen aus dem Ausland kommen. Für die Jahre 1974 bis 1978 ist ein Fünfjahresplan vorgesehen.

Entwicklungshilfe

	<u>Mill. DM</u>
I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1972	126,5
	<u>Mill. DM</u>
1. Öffentliche Leistungen insgesamt	122,0
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	63,9
b) Kredite	58,1
darunter:	
Öffentliche Entwicklungshilfe ¹⁾ insgesamt 1950 bis 1972	<u>Mill. DM</u> 120,7
a) Technische Hilfe i.w.S.	54,7
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	9,3
c) Kapitalhilfe	56,7
	<u>Mill. DM</u>
2. Private Leistungen insgesamt	4,5
a) Kredite und Direktinvestitionen	4,2
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	0,3

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen.

II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder ¹⁾ insgesamt 1960 bis 1971		<u>Mill. US-\$</u> 243,56
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
Italien	118,59	
Vereinigte Staaten	74,90	
Bundesrepublik Deutschland	29,60	
Großbritannien und Nordirland	16,13	
Frankreich	4,10	
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1971		<u>Mill. US-\$</u> 58,49
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
EG	26,96	
UN	23,82	
IDA	7,95	
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland		
Allgemeine wirtschaftliche Beratung (Experten); Landwirtschaft (Fachleute, Geräte, Einrichtungen); Straßenwesen.		

1) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

Quellenhinweis *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Somali Republic, Ministry of Planning and Coordination, Statistical Department/ Ministero della Pianificazione e Co-ordi- namento, Dipartimento Statistica, Mogadiscio	Statistical abstract of Somalia, Compendio statistico della Somalia, 1968 Somali statistics Quarterly statistical bulletin Industrial production, 1967 Foreign trade statistics Index of cost of living, 1966 & household expenditure survey, 1966 Report on the progress of development pro- jects in the Somali Republic, 1967
—, Central Statistical Department, Ministry of Planning and Co-ordination, Mogadishu	Monthly statistical bulletin of the Somali Democratic Republic
Banca Nazionale Somalia/Somali National Bank, Mogadiscio	Relazione e bilancio/Report and balance sheet 1968 Economic report/Relazione economica Bollettino/Bulletin

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.